

Fortbildungsprogramm 2018

für Beschäftigte in der Schulkindbetreuung
und
für Verantwortliche in Trägeraufgaben



Kreis Offenbach

Herausgeber:

Kreis Offenbach

Der Kreisausschuss

Fachdienst Schule

Werner-Hilpert-Straße 1

63128 Dietzenbach

Telefon 06074 8180-4141

E-Mail info-schulkindbetreuung@kreis-offenbach.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
Fortbildungen	
Erfolgreiches Führen und Teambotivation	4
„Meine Grenze, deine Grenze!“	5
Methodische Ansätze zur gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung	6
Basiswissen Trauma	7
Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	8
Lieder und Spiele rund um die Musik	9
Interkulturalität und Interreligiosität in der Betreuungsarbeit an Grundschulen	10
Mit allen Sinnen - Naturpädagogik kreativ	11
Sexuelle Entwicklung und sexuelle Übergriffe unter Kindern	12
Professionelle Haltung in schwierigen Situationen mit Kindern	13
Wenn Verhalten Probleme macht!	14
Ess- und Ernährungsverhalten von Schulkindern	15
Hallo Eltern - Ein konstruktiver Dialog	16
Vernetzungsangebot	
Arbeitskreis Pädagogische Leitungen	17
Austauschforum für Verantwortliche in Trägeraufgaben	18
Abfrageangebot zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit von Schule und Schulkindbetreuung	
Pädagogischer Tag	19
Konzept für ganztätig arbeitende Schulen	19
Entwicklung eines Pädagogischen Konzepts für die Schulkindbetreuung	19
Teamfortbildungen für die Schulkindbetreuung	19
Rahmeninformationen zu den Fortbildungen	
Liste der Referentinnen und Referenten	20
Anfahrt und Informationen zum Kreishaus	21
Anfahrt und Informationen zum Haus des Lebenslangen Lernens (HLL)	22
Anmelde- und Teilnahmebedingungen	24

Erfolgreiches Führen und Teammotivation

Gelassenes und klares Handeln

Kennen Sie solche Gedanken: Hilfe, wie lernt mein Team bloß „laufen“? Warum fragen eigentlich immer alle MICH? Gibt es einen Zaubertrick, um mich in meiner Rolle zu stärken? Wie kann ich für eine deutliche Positionierung sorgen – und dafür, dass alle in die gleiche Richtung blicken?

Das sind einige der Fragen, mit denen wir uns an diesem eintägigen Seminartag beschäftigen. Im Austausch in einer Gruppe Gleichgesinnter entwickeln Sie einfache Strategien für sich und die Arbeit in Ihrem Team. Dabei sind Ihre Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag willkommen. Erwünscht ist auch die Vorstellung eines (Fach)Buchs, das Sie in den letzten Wochen bereichert hat.

Sie gehen mit neuen Impulsen in Sachen Mitarbeiterführung nach Hause – einige erfrischende Ideen für Ihre Führungskompetenz garantiert!

Inhalte und Ziele:

- Überblick über die aktuelle Forschung zum Thema
- Einzelarbeit mit Impulsen zur Selbstreflexion
- Gruppenarbeit mit Workshop-Charakter
- Diskussionsforen mit Plenum
- Austausch von Fachliteratur

Termin	22.02.2018
Uhrzeit	9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Haus des Lebenslangen Lernens, Raum 2.002/2.004 Frankfurter Straße 160 - 166, Dreieich - Sprendlingen
Referentin	Annette Weigert
Teilnehmerzahl	max. 20 Personen
Zielgruppe	Pädagogische Leitungen in der Schulkindbetreuung

„Meine Grenze, deine Grenze!“

Pädagogische Erziehungsmittel in der Schulkindbetreuung

Kinder kommen in erster Linie mit Bedürfnissen zur Welt. Sie orientieren sich noch nicht an Spielregeln menschlichen Zusammenlebens, sondern an ihren ureigenen elementaren Bedürfnissen. Dennoch erspüren und suchen Kinder sehr früh Grenzen bei sich und den Erziehenden. Beim "Austesten" müssen auch Betreuerinnen und Betreuer Grenzen wertschätzen und klar setzen.

So machen Grundschülerinnen und -schüler lebenswichtige emotionale und soziale Erfahrungen, die ihnen Halt, Orientierung und Sicherheit in einer sich ständig wandelnden, anspruchsvollen Umwelt geben. Hier haben Erwachsene eine entscheidende Vorbildfunktion, die von den Kindern genau beobachtet und gedeutet wird. Darum ist es so wichtig, sich in der professionellen Schulkindbetreuung mit der Vielfalt von pädagogischen Erziehungsmitteln vertraut zu machen und sie im Alltag mit Grundschülerinnen und -schülern anzuwenden.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der elementaren Bedeutung von Erziehung und entwicklungspsychologischen Grundlagen. Wir werden die große Bandbreite konstruktiver, pädagogischer Erziehungsmittel theoretisch erarbeiten und in praktischen Übungen umsetzen. Das Einbringen von Fallbeispielen ist ausdrücklich erwünscht.

Inhalte und Ziele:

- Grenzen dienen dem Kindeswohl
- Bedürfnisse und Grenzen
- Wie Kinder lernen - lerntheoretische Aspekte
- Entwicklungspsychologisches Grundwissen
- Erziehung und Kommunikation
- Eigene Sozialisation und Grundhaltung
- Vorbildverhalten
- Erziehungsmittel und ihre Wirkung
- Soziale Verstärker
- Klassische Fallen in der Erziehung
- Professionell Grenzen setzen

Termin	16.03.2018
Uhrzeit	9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Haus des Lebenslangen Lernens, Raum 2.006/2.008 Frankfurter Straße 160 - 166, Dreieich - Sprendlingen
Referent	Carsten Wenzel
Teilnehmerzahl	max. 18 Personen
Zielgruppe	Beschäftigte in der Schulkindbetreuung

Methodische Ansätze zur gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung

„Normal ist, dass alle Kinder verschieden sind.“ – So lautet der Grundgedanke inklusiver Pädagogik. Was so einfach zu Papier zu bringen ist, bedeutet für den pädagogischen Alltag in Kindergruppen einen täglich reflektierten Umgang.

Die gemeinsame Erziehung von Kindern mit unterschiedlichen Bedürfnissen verändert die Qualität des pädagogischen Handelns und erfordert differenzierte Angebote.

In dieser Fortbildung werden Methoden und Haltungen erarbeitet, die Nicht-Aussonderung unterstützen. Es wird mit Fallbeispielen und konkreten Fragestellungen aus dem pädagogischen Alltag der Teilnehmenden gearbeitet.

Inhalte und Ziele:

- die Bedeutung dialogischer und ko-konstruktiver Begleitung von Entwicklungsprozessen entdecken und verstehen
- Impulse zur Gestaltung des pädagogischen Alltags für die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung erhalten
- Erarbeiten von Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis

Termin	23.03.2018
Uhrzeit	9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Haus des Lebenslangen Lernens, Raum 2.002/2.004 Frankfurter Straße 160 - 166, Dreieich - Sprendlingen
Referentin	Elke Meyer
Teilnehmerzahl	max. 20 Personen
Zielgruppe	Beschäftigte in der Schulkindbetreuung

Basiswissen Trauma

In der Arbeit mit Kindern im Schulalltag stellen Kinder, die sehr belastende Erfahrungen gemacht haben und seelisch verletzt sind, manchmal eine große Herausforderung an die Geduld, Einfühlungsvermögen und die Möglichkeiten dar, angemessen zu reagieren.

Durch ihre Vorgeschichte belastete Kinder zeigen oft gerade nach einem anstrengenden Schulvormittag Stresssymptome und Verhaltensweisen, die auf den ersten Blick nicht nachvollziehbar und irritierend wirken, da sie nicht zur momentanen Situation zu passen scheinen. Dazu kann aggressives Verhalten genauso gehören wie auffälliger Rückzug von Mensch und Spiel oder unangemessenes Spielverhalten und Grenzüberschreitungen.

Der Fortbildungstag soll Grundwissen über mögliche Auslöser von traumatischen Stressreaktionen und typische Anzeichen dafür ebenso vermitteln wie den Blick für die Ressourcen der Kinder stärken, mit ihren schweren Erfahrungen fertig zu werden.

Inhalte und Ziele:

- Vermittlung von Prinzipien eines unterstützenden, ressourcenorientierten Umgangs mit traumatisierten Kindern
- Austausch eigener Erfahrungen im Schulalltag
- Besprechung von schwierigen Situationen
- Umgang mit der eigenen Betroffenheit und den eigenen Stressreaktionen

Termin	13.04.2018
Uhrzeit	9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Haus des Lebenslangen Lernens, Raum 2.002/2.004 Frankfurter Straße 160 - 166, Dreieich - Sprendlingen
Referentin	Ilse Röder-Debus
Teilnehmerzahl	max. 20 Personen
Zielgruppe	Beschäftigte in der Schulkindbetreuung

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Die Umsetzung des § 8a SGB VIII

Durch den § 8a SGB VIII wird der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung auch auf die Träger der freien Jugendhilfe erweitert. Die Umsetzung dieser Verantwortung stellt an deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besondere Anforderungen.

Der erste Teil der Veranstaltung informiert zunächst, welche Anzeichen und Risikofaktoren auf eine Gefährdung hinweisen. In der Praxis sind die vorliegenden Beobachtungen selten eindeutig, sodass man die Frage nach einer Kindeswohlgefährdung kaum mit einem klaren ‚Ja‘ oder ‚Nein‘ beantworten kann. Die Veranstaltung zeigt auf, wie man sich dennoch positionieren kann und Handlungssicherheit gewinnt.

Zudem stellt die gesetzlich geforderte Einbindung der Eltern eine Herausforderung dar. Fachkräfte stehen häufig vor der Frage, wie die Eltern anzusprechen sind, sodass einerseits die Problematik klar dargelegt wird, andererseits Hilfeakzeptanz und Gefährdungsabwendung erreicht werden. Der ausführliche Praxisteil zeigt Techniken und Strategien der Elternarbeit, insbesondere den Umgang mit Konflikten und Widerstand. Dazu sind Fallbeispiele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer stets willkommen.

Inhalte und Ziele:

- § 8a SGB VIII: Der gesetzliche Rahmen
- Grundwissen „Kindeswohlgefährdung“ – Formen, Indikatoren, Risikofaktoren
- Vorgehensweise bei Anzeichen für Kindeswohlgefährdung
 - Von diffusen Wahrnehmungen zur systematischen Vorgehensweise
 - Dokumentation
 - Mit eigenen Unsicherheiten umgehen
 - Wann und wie eine Kinderschutzfachkraft hinzuziehen
 - Mit Eltern trotz Widerstands kooperieren
 - Das Jugendamt hinzuziehen: ab wann und wie?
 - Bestehende Vereinbarung zum § 8a im schulischen Kontext und Relevanz für Schulkindbetreuungen
- Fallbeispiele

Termin **23.04.2018**

Uhrzeit 9:00 - 16:30 Uhr

Ort Haus des Lebenslangen Lernens, Raum 2.002/2.004
Frankfurter Straße 160 - 166, Dreieich - Sprendlingen

Referent Peter Lenz

Teilnehmerzahl max. 25 Personen

Zielgruppe Beschäftigte in der Schulkindbetreuung

Lieder und Spiele rund um die Musik

Der Einsatz von Rhythmus und Musik kann bei Erwachsenen und Kindern gleichermaßen eine anregende oder beruhigende Wirkung erzielen, die in der Schulkindbetreuung für Kinder bis ca. 9 Jahre zu einer entspannenden Atmosphäre beiträgt.

In dieser Fortbildung für Neueinsteiger erwarten Sie zahlreiche Lieder und Liedspiele aus aller Welt, die für das Kennenlernen, zur Begrüßung und zur Verabschiedung eingesetzt werden können. Zudem erlernen Sie verschiedenste Bewegungs-, Rhythmus- und Handgestenspiele, die Sie leicht in den Betreuungsalltag integrieren können.

Auch der Improvisation auf den unterschiedlichsten Instrumenten wird genug Raum zum Ausprobieren gegeben. Gemeinsam werden wir Klanghölzer bauen und als Rhythmik-Elemente einsetzen.

Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Begleitet werden die Lieder mit der Gitarre und Trommeln.

Inhalte und Ziele:

- neue Lieder und Singspiele kennenlernen
- Bewegungs- und Rhythmusspiele
- einfache Instrumentalbegleitung und Improvisation
- Anregungen für selbst hergestellte Instrumente

Termin 18.05.2018

Uhrzeit 9:00 - 16:00 Uhr

Ort Haus des Lebenslangen Lernens, Raum 2.002/2.004
Frankfurter Straße 160 - 166, Dreieich - Sprendlingen

Referentin Karen Gonter-Fromm

Teilnehmerzahl max. 20 Personen

Zielgruppe Beschäftigte in der Schulkindbetreuung

Hinweis **Bitte bringen Sie noch folgende Materialien mit:
bequeme Kleidung, Antirutschsocken, ein Halstuch sowie Stifte**

Interkulturalität und Interreligiosität in der Betreuungsarbeit an Grundschulen

Fragen und Erfahrungen bei der Arbeit mit Kindern und Eltern in der Schulkindbetreuung

Das soziale Umfeld und sowohl bildungsferne als auch bildungsnahe Elternhäuser spielen bei der Entwicklung und den Bildungschancen von Kindern eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Das Aufwachsen in interkulturellen und interreligiösen Zusammenhängen und der Umgang mit der Vielfalt von Lebensentwürfen in unserer Gesellschaft stellen Kinder, Eltern und Institutionen vor vielseitige Fragen und Herausforderungen. Ein wertschätzendes, dialogisches und konstruktives Miteinander ist dabei die Grundlage. Auf alle Beteiligten kommen wichtige Rollen und Aufgaben zu, die das Aufwachsen der Kinder und ein allgemeines Zusammenleben im Interesse aller fördern kann.

In dieser Fortbildung erhalten Sie Informationen über Angebote, Maßnahmen, Projekte und mögliche Kooperationen in den jeweiligen Kommunen und auf Kreisebene, die arbeitsunterstützend herangezogen werden können.

Inhalte und Ziele:

- Wie erleben wir Vielfalt in unserem Arbeitsalltag?
- Mit welchen Herausforderungen sehen wir uns konfrontiert?
- Was kann uns in unserer Arbeit und die Kinder in ihrer Entwicklung weiterbringen?
- Welche unterstützenden Angebote sind sinnvoll und notwendig?
- Kommunikation mit den Eltern und ihre Einbindung in die Arbeit - Ansätze einer interkulturell ausgerichteten Elternarbeit

Termin	28.05.2018
Uhrzeit	9:00 - 16:00 Uhr
Treffpunkt	Haus des Lebenslangen Lernens, Raum 2.002 Frankfurter Straße 160 - 166, Dreieich - Sprendlingen
Referentin	Sabine Kriechhammer-Yağmur
Teilnehmerzahl	max. 20 Personen
Zielgruppe	Beschäftigte in der Schulkindbetreuung

Mit allen Sinnen – Naturpädagogik kreativ

In der Natur können Kinder ihre Wahrnehmungsfähigkeit in besonderer Weise entwickeln, Fantasie und Konzentrationsfähigkeit werden gefördert. Sie können hier ihren Stress abbauen und mehr innere Ruhe finden. Die Beschäftigten in der Schulkindbetreuung können die Kinder dabei unterstützen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Fortbildung machen mittels Sinnesreisen und Spielen eigene Erfahrungen im intensiven Kontakt mit den Naturelementen. Erlebtes wird kreativ verarbeitet in Naturkunstwerken, Bildern, Worten und Bewegung.

Der von Anna Halprin entwickelte LifeArt Process dient als Basis für die kreative Naturpädagogik. Gruppenbildende Spiele mit Stöcken helfen dabei, draußen anzukommen. Hier wird mit Rhythmus- und Stockspielen, die in kontrollierter Weise auch kämpferische Elemente einbeziehen, das Miteinander gefördert.

Inhalte und Ziele:

- Spaß am Einstieg in die Natur
- Natur mit allen Sinnen erleben
- Entwicklung von Fantasie und Kreativität im Umgang mit der Natur
- Verarbeitung von Naturerlebnissen in Kunst
- Anleitungen und Ideen zur Umsetzung in der Schulkindbetreuung

Termin	08.06.2018
Uhrzeit	9:00 – 16:00 Uhr
Treffpunkt	Parkplatz Naherholungsgebiet Steinbrüche, hinter Vereinsheim Concordia, Am Grünen See 1, Mühlheim – Dietesheim Anfahrt mit Pkw oder S-Bahn bis Mühlheim – Dietesheim
Referentin	Ulrike Panhans
Teilnehmerzahl	max. 12 Personen
Zielgruppe	Beschäftigte in der Schulkindbetreuung

Hinweis **Bitte bringen Sie noch folgende Materialien mit:
Tagesproviand, eine Sitzunterlage und an die Witterung
angepasste Kleidung.
Der Kurs findet bei jedem Wetter statt.**

Sexuelle Entwicklung und sexuelle Übergriffe unter Kindern

Viele Kinder haben ein großes sexuelles Interesse und entwickeln ihre Sexualität mit viel Freude. Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen dies sehr gut aus ihrem Berufsalltag: Spaß am Nacktsein, Erkundung des eigenen Körpers, Erkundung und Berührung der Genitalien anderer Kinder etc. sind bei jedem Kind zu beobachten.

Im pädagogischen Alltag löst dieses Thema oft kontroverse Diskussionen aus. Was ist der Entwicklung von Kindern förderlich? Was geht zu weit? Es stellt sich oft die Frage wo die Grenze ist zwischen einer gesunden sexuellen Entwicklung und Übergriffen durch Kinder.

Darüber hinaus sind Kinder der Gefahr anderer möglicher Übergriffe z. B. durch Gewalt von „Außen“ ausgesetzt.

Die Einschätzung von Situationen, der Umgang mit sexuell grenzverletzendem Verhalten und der Anspruch an eigene Fachlichkeit verlangen von Betreuerinnen und Betreuern Hintergrundwissen und einen kompetenten Umgang. Dies erfordert Wissen und eine klare Haltung.

Diese Fortbildung vermittelt Ihnen ein Basiswissen zur psychosexuellen Entwicklung von Kindern und zu sexuellen Grenzüberschreitungen. Über theoretische Inputs, Kleingruppenarbeit, Diskussionsplenum und Selbstreflexion lernen Sie verschiedene Präventions- und Interventionsmöglichkeiten kennen. Beispiele aus dem „Kinderalltag“ sind willkommen.

Inhalte und Ziele:

- Sexuelle Entwicklung
- Sexuelle Übergriffe unter Kindern
- Sexuelle Gewalt
- Was benötigen (betroffene) Kinder?
- Die Aufgabe der Leitung
- Die Arbeit im Team
- Elternarbeit

Termin	24.08.2018
Uhrzeit	9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Haus des Lebenslangen Lernens, Raum 2.002/2.004 Frankfurter Straße 160 - 166, Dreieich - Sprendlingen
Referentin	Lydia Weyerhäuser
Teilnehmerzahl	max. 20 Personen
Zielgruppe	Beschäftigte in der Schulkindbetreuung

Professionelle Haltung in schwierigen Situationen mit Kindern

Die Betreuung von Schulkindern am Nachmittag ist mit vielen Herausforderungen für die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden. War der Vormittag der Kinder in der Schule mit Stress - Anforderung, Überforderung, Unterforderung - verbunden, so entlädt sich dieser oftmals am Nachmittag in der Betreuung. Die Kinder hier zu begleiten erfordert von den Beschäftigten in der Schulkindbetreuung eine responsive und professionelle Haltung sowie Handlungskompetenzen, damit Kinder wieder in ihr „Gleichgewicht“ finden.

Anhand von Fallbeispielen aus Ihrer Praxis, wollen wir gemeinsam analysieren, was die Kinder uns mit ihrem Verhalten sagen wollen, was sie von uns, den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern brauchen und wie wir sie unterstützen können.

Inhalte und Ziele:

- Theorie zu Responsivität und Professionalität
- Einblick in das systemische pädagogische Arbeiten
- Kollegiale Beratung anhand von Fallbeispielen aus der pädagogischen Praxis

Termin	19.09.2018
Uhrzeit	9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Haus des Lebenslangen Lernens, Raum 2.002/2.004 Frankfurter Straße 160 - 166, Dreieich - Sprendlingen
Referentin	Elke Hiemer
Teilnehmerzahl	max. 20 Personen
Zielgruppe	Beschäftigte in der Schulkindbetreuung

Wenn Verhalten Probleme macht!

Schwierige Kinder: erkennen – verstehen – handeln

Es häufen sich die Klagen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schulkindbetreuung darüber, dass die Zahl der Kinder mit auffälligem Verhalten zunimmt und dass die Arbeit mit diesen Kindern immer schwieriger wird.

Die Ursachen der kindlichen Verhaltensauffälligkeiten können sehr vielfältig sein. Die Bandbreite reicht von psychischen Störungen über körperliche, familiäre oder soziale Probleme des einzelnen Kindes bis hin zu Störungen der Gruppendynamik oder struktureller Probleme der Betreuungseinrichtung.

Auf jeden Fall stehen Beschäftigte in der Schulkindbetreuung vor der herausfordernden Aufgabe, angemessen mit den Kindern umzugehen und möglichst Lösungen für die Probleme zu finden. Dem Kind soll geholfen werden, sein Verhalten zu ändern, sodass die Arbeit mit und in der Gruppe störungsfrei möglich ist. Dabei spielt auch eine große Rolle wann und wie andere Hilfesysteme einbezogen werden können.

Dieses Seminar gibt Anregungen wie Sie Gründe für Verhaltensauffälligkeiten erkennen und frühzeitig darauf reagieren können. Wege der Problemanalyse und Lösungsfindung werden aufgezeigt.

Ausdrücklich erwünscht sind Beispiele aus dem Berufsalltag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die anonymisiert eingebracht werden. Daran können dann Lerninhalte demonstriert und hilfreiche Tipps abgeleitet werden.

Inhalte und Ziele:

- Was ist schon normal? Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen im Schulkindesalter
- Grundlagen zur Entwicklungspsychologie des Kindes
- Mögliche Ursachen und Bedingungen von Auffälligkeiten und psychischen Störungen
- Die ressourcenorientierte Herangehensweise oder die Konstruktion von Lösungen
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft: So ziehen Sie die Eltern mit ins Boot
- Helfersysteme nutzen! Wo Sie Hilfe bekommen, wenn Sie mal nicht mehr weiter wissen

Termin 21.09.2018

Uhrzeit 9:00 - 16:00 Uhr

Ort Haus des Lebenslangen Lernens, Raum 2.004
Frankfurter Straße 160 - 166, Dreieich - Sprendlingen

Referentin Irmgard Schell

Teilnehmerzahl max. 15 Personen

Zielgruppe Beschäftigte in der Schulkindbetreuung

Ess- und Ernährungsverhalten von Schulkindern

In der Schulkindbetreuung gibt es die unterschiedlichsten Formen der Mittagsverpflegung. Allen ist gemeinsam, dass sich die Situation beim Mittagessen oft schwierig gestaltet. So nehmen die Betreuungskräfte die müden und aufgekratzten Kinder in Empfang und versuchen, mit diesen eine entspannte Essensatmosphäre zu schaffen.

Daraus ergeben sich viele Fragen: Welche räumlichen Gegebenheiten wären hilfreich und machbar? Welche Regeln sind notwendig, wie kann man eine positive Atmosphäre gestalten? Wie kann man mit den Kindern Fähigkeiten und Kenntnisse einüben? Wie kann man unterschiedliche Kulturen zu einer Bereicherung einfließen lassen?

In dieser Fortbildung werden unsere Erfahrungen zusammentragen, an Fallbeispielen arbeiten und auch Zeit für weiteren Austausch haben. Ihre Fragen und Anregungen ergänzen die vorbereiteten Inhalte.

Inhalte und Ziele:

- Essverhalten von Grundschulkindern
- Vermittlung von Tischmanieren
- Gestaltung der Esssituation
- Fallbesprechung
- kulturelle Besonderheiten
- Elternarbeit

Termin	25.10.2018
Uhrzeit	9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Haus des Lebenslangen Lernens, Raum 2.002 Frankfurter Straße 160 - 166, Dreieich - Sprendlingen
Referentin	Kirstin Raeder
Teilnehmerzahl	max. 16 Personen
Zielgruppe	Beschäftigte in der Schulkindbetreuung

Hallo Eltern – Ein konstruktiver Dialog

Elterngespräche leicht gemacht

Häufig erleben pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schulkindbetreuung schwierige Elterngespräche.

Was tun, falls ein Gesprächspartner zu viel Respekt einflößt? Gelassenheit und Souveränität sind Ergebnisse innerer wertschätzender Haltung, guter Vorbereitung und guter Kommunikation.

Mit ein wenig Wissen um die Wirkung von Sprache und Körpersprache gelingt Ihnen jedes Gespräch.

Inhalte und Ziele:

- Entwicklung des Kindes
- Erziehungsstile
- Grundlagen der Kommunikation
- Mit Körperhaltung und Körpersprache souverän Gespräche führen
- Umgang mit Einwänden
- Kollegiale Fallbesprechung

Termin	16.11.2018
Uhrzeit	9:00 - 16:00 Uhr
Ort	Haus des Lebenslangen Lernens, Raum 2.006/2.008 Frankfurter Straße 160 - 166, Dreieich - Sprendlingen
Referentin	Andrea Kurz
Teilnehmerzahl	max. 20 Personen
Zielgruppe	Beschäftigte in der Schulkindbetreuung

Arbeitskreis Pädagogische Leitungen

Der Arbeitskreis Pädagogische Leitungen tagt in regelmäßigen Abständen, um über die Arbeit in den Einrichtungen und über gemeinsame Anliegen zu sprechen. Ziel des Arbeitskreises ist die Vernetzung, der Austausch über praktische Fragen und die Qualität der Betreuungsangebote im Kreis Offenbach.

Mit der Einladung erhalten Sie eine Tagesordnung. Gerne können sie unter info-schulkindbetreuung@kreis-offenbach.de auch Ihrerseits Tagesordnungspunkte anmelden.

Die Termine für das Jahr 2018 werden zeitnah vereinbart und bekannt gegeben.

Verantwortlich Marisa Loens

Zielgruppe Pädagogische Leitungen in der Schulkindbetreuung

Austauschforum für Verantwortliche in Trägeraufgaben

An allen Grundschulen im Kreis Offenbach besteht ein Betreuungsangebot, welches mehrheitlich von Fördervereinen organisiert wird. Auch die Kommunen nehmen in diesem Feld Trägeraufgaben wahr. Ihnen gemeinsam ist der Blick auf ein Feld, das sich im Wachstum und durch die Weiterentwicklung im Ganztage auch im steten Wandel befindet.

Das Austauschforum bietet Ihnen als Trägerverantwortliche eine Plattform, um miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über gemeinsame Themen auszutauschen.

Inhalte:

- Erfahrungsaustausch
- Anregungen und Ideen für die eigene Praxis
- Zusammenarbeit mit Schule
- rechtliche Grundlagen
- Netzwerkbildung

Die Termine für das Jahr 2018 werden zeitnah vereinbart und bekannt gegeben.

Verantwortlich Dr. Jan Sailer

Zielgruppe Verantwortliche in Trägeraufgaben in der Schulkinderbetreuung

Abrufangebot zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit von Schule und Schulkindbetreuung

Die aufgeführten In-House-Angebote können von allen Grundschulen angefragt werden. Die hierfür benötigte externe Moderation kann nach Absprache und nach Haushaltslage zur Verfügung gestellt werden.

Pädagogischer Tag

Das Ziel dieses Angebots ist die zunehmende Verschränkung von Unterricht und gestalteter Freizeit mit Blick auf eine Rhythmisierung des Tagesablaufs.

Es richtet sich gezielt an Grundschulen, die gemeinsam mit der Schulkindbetreuung die Zusammenarbeit weiterentwickeln wollen.

Konzept für ganztägig arbeitende Schulen

Immer mehr Kinder verbringen nahezu den ganzen Tag am Ort Schule. Damit sie sich auch in Zukunft gut entwickeln können, gewinnt die Qualität der pädagogischen Arbeit an Bedeutung. Gestaltete Freizeit und unterrichtliche Angebote werden in der ganztägig arbeitenden Schule zukünftig enger zu verknüpfen sein. Wir unterstützen die einzelne Grundschule bei der Entwicklung eines Konzeptes, in dem die Zusammenarbeit von Schule und Betreuung im Ganztag gestaltet wird.

Entwicklung eines Pädagogischen Konzepts für die Schulkindbetreuung

Das Pädagogische Konzept bildet die Arbeitsgrundlage einer jeden Schulkindbetreuung. Es beschreibt die pädagogischen Grundsätze sowie die Inhalte des Betreuungsangebots und dient zugleich der Elterninformation über den Ablauf des Betreuungsalltages. Die schriftliche Abfassung eines Pädagogischen Konzepts macht zudem die Qualität des Betreuungsangebots nachvollziehbar. Die Beschäftigten der Betreuung entwickeln gemeinsam das Konzept und stimmen es mit der Schulleitung und dem Träger des Betreuungsangebots ab. Gerne stellen wir Ihnen dafür eine externe Begleitung zur Verfügung.

Teamfortbildungen für die Schulkindbetreuung

Gemeinsame Fortbildungen für die Beschäftigten einer Betreuung können das Zusammenwachsen des Teams unterstützen und die Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern. Zu einem speziellen Thema wird eine eigens auf das Team zugeschnittene Fortbildung durchgeführt. Dieses In-House-Angebot kann von allen Betreuungsleitungen angefragt werden. Die hierfür benötigte externe Moderation kann zur Verfügung gestellt werden.

Bei Interesse wenden Sie sich an:

Kreis Offenbach – Fachdienst Schule

Ansprechperson **Simone Franzmann-Graupner**

Telefon 06074 8180-4145

E-Mail info-schulkindbetreuung@kreis-offenbach.de

Referentinnen und Referenten

Karen Gonter-Fromm

Musiktherapeutin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Erzieherin, Kursleiterin für Musikalische Früherziehung

Elke Hiemer

Diplom-Sozialpädagogin, Erzieherin, Heilpädagogin, Fachberaterin für kommunale Kitas

Sabine Kriechhammer-Yağmur

Bildungsreferentin im Paritätischen Bildungswerk, Eltern- und Familienbildung, Inklusive Bildung

Andrea Kurz

zertifizierter Lerncoach, NLP-Master-Coach, Erziehungsberaterin, Kommunikationstrainerin

Peter Lenz

Diplom-Psychologe, seit 1993 in der Beratung beim Deutschen Kinderschutzbund und freiberuflich tätig

Elke Meyer

Diplom-Pädagogin, Erzieherin, Fortbildungsdozentin im afw des Elisabethenstifts

Ulrike Panhans

Bewegungs- und Tanztherapeutin

Kirstin Raeder

Diplom-Oecotrophologin, Erzieherin und Lehrerin, seit 2007 in der Fortbildung tätig

Ilse Röder-Debus

Pädagogin (MA), seit 1998 bei der Traumahilfe e.V. und in privater Praxis für Psychotherapie tätig

Irmgard Schell

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Supervisorin, IseF im Sinne des Bundeskinderschutzgesetzes

Annette Weigert

Diplom-Pädagogin, systemische (Familien)Beraterin (DGSF), Trainerin der Integralen-LernKultur-Entwicklung, lizenzierte Partnerin im Netzwerk ILKE

Carsten Wenzel

Personenzentrierter Berater (GwG), Sozialfachwirt, Erzieher

Lydia Weyerhäuser

Diplom-Sozialpädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Gestalttherapie, Systemische Therapie, Paar- und Sexualtherapie, Traumatherapie, Kinderschutzfachkraft

Anfahrt und Informationen zum Kreishaus

Veranstaltungsort

Kreishaus

Werner-Hilpert-Straße 1

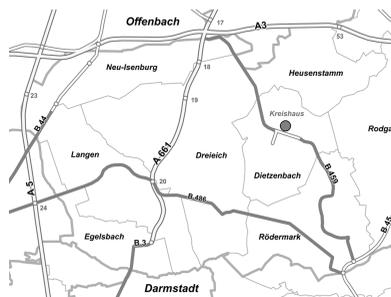
63128 Dietzenbach

Telefon 06074 8180-0

Fax 06074 8180-6666

Anfahrt

Fahren Sie auf der A661 (von der A3 kommend am Offenbacher Kreuz) in Richtung Egelsbach. Verlassen Sie die A661 an der Anschlussstelle Neu-Isenburg (18) und biegen Sie rechts ab Richtung Dietzenbach. Fahren Sie rechts auf die B459 und folgen dieser weiter bis nach Dietzenbach. Biegen Sie am Theodor-Heuss-Ring links ab und dann erneut links in die Werner-Hilpert-Straße. Das Kreishaus befindet sich auf der linken Seite.



Parken

Gebührenfreie Parkmöglichkeiten in Fußnähe finden Sie auf dem Parkplatz „Park+Ride S-Bahn“ (Zufahrt über Philipp-Reis-Straße) und dem Parkplatz „Am Stadtpark“ (Zufahrt über Offenbacher Straße). Auch das Rathaus-Center (Zufahrt über Velizystraße) bietet Parkplätze in unmittelbarer Nähe des Kreishauses, die Tagesgebühr beträgt maximal 10,00 Euro.

ÖPNV

Sie erreichen das Kreishaus auch mit dem öffentlichen Nahverkehr. Direkt am Kreishaus befindet sich die Haltestelle „Dietzenbach Mitte“ mit Anschlussmöglichkeiten der S-Bahn-Linie S2, den lokalen Buslinien OF-56, OF-57 und OF-99 sowie dem regionalen Bus 961.

Verpflegung

An Wochentagen können Sie das Betriebsrestaurant im Erdgeschoss des Kreishauses nutzen.

Empfang

Bei Fragen vor Ort können Sie sich an den Empfang im Erdgeschoss wenden.

Anfahrt und Informationen zum Haus des Lebenslangen Lernens (HLL)

Veranstaltungsort

Haus des Lebenslangen Lernens (HLL)

Frankfurter Straße 160 - 166

63303 Dreieich - Sprendlingen

Telefon 06103 3131-0

Fax 06103 3131-1450

Anfahrt

Fahren Sie auf der A661 (von der A3 kommend am AK Offenbacher Kreuz) in Richtung Egelsbach/Langen. Verlassen Sie die A661 an der Anschlussstelle Dreieich (19) und fahren Sie links auf die B46 Richtung Dreieich - Sprendlingen. Folgen Sie der B46 weiter und biegen Sie links ab auf die Frankfurter Straße. Das HLL befindet sich am ersten Kreisverkehr auf der rechten Seite



Parken

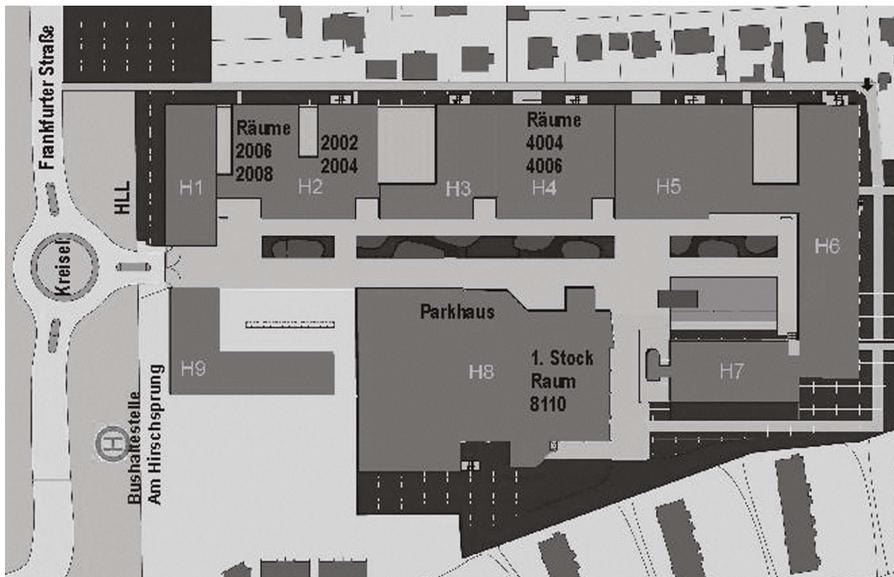
Auf dem Gelände befindet sich ein Parkhaus. Die Tagesgebühr beträgt maximal 5,00 Euro. Gebührenfreie Parkmöglichkeiten finden Sie im Industriegebiet Sprendlingen in Fußnähe.

Hinweis

Bitte lassen Sie Ihr Fahrzeug nach der Veranstaltung nicht im Parkhaus stehen, da das Haupttor abends abgeschlossen wird.

ÖPNV

Sie erreichen das HLL auch mit dem öffentlichen Nahverkehr. Direkt vor dem Haupteingang befindet sich die RMV-Haltestelle „Am Hirschsprung“ der Buslinie OF-67.



Verpflegung

An Wochentagen können Sie die Mensa im Erdgeschoss des HLL sowie das Bistro auf dem Gelände nutzen. Vor der Mensa sowie im Erdgeschoss im Haus 5 befinden sich Getränkeautomaten.

Infopoint

Bei Fragen vor Ort können Sie sich an den Infopoint im Haus 1 wenden.

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Alle Veranstaltungen im Programm 2017 sind für Sie beitragsfrei.

Bitte melden Sie sich in jedem Fall schriftlich per Post oder per E-Mail (PDF) an. Verwenden Sie dafür ausschließlich das beigefügte Anmeldeformular. Bitte füllen Sie für jede Person und jede Veranstaltung ein separates Formular aus. Anmeldeschluss ist in der Regel zwei Wochen vor dem Veranstaltungstermin.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung an:

Kreisverwaltung Offenbach
Fachdienst Schule
Pädagogische Schulentwicklung und Kindertageseinrichtungen
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten eine Bestätigung.

Die Teilnehmerzahl für die einzelnen Veranstaltungen ist begrenzt. Wenn mehr Anmeldungen bei uns eingehen, als wir Teilnehmerinnen und Teilnehmer zulassen können, erfolgt eine Absage unsererseits. Sollten Sie an einer Fortbildung nicht teilnehmen können, bitten wir um zeitige Absage. Damit ermöglichen Sie Interessierten auf der Warteliste die Teilnahme.

Bitte sorgen Sie eigenverantwortlich für Getränke und Verpflegung an den Seminartagen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 06074 8180-4141 sowie unter der E-Mail-Adresse info-schulkindbetreuung@kreis-offenbach.de zur Verfügung.

Datenschutz

Die Teilnehmerdaten werden zur Erstellung von Teilnehmerlisten erfasst. Diese dienen auch der Dokumentation der Anwesenheit durch Unterschrift und sind während der Fortbildung einsehbar.

Die Teilnehmerin/der Teilnehmer ist bis auf Widerruf damit einverstanden, dass ihr/ihm Informationen zu weiteren Bildungsangeboten zugesandt werden.

Haftung

Der Kreis Offenbach haftet nicht für Personen- oder Sachschäden, die Teilnehmerinnen oder Teilnehmer während einer Veranstaltung oder im Zusammenhang mit ihr erleiden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind für ihre Garderobe und persönlichen Gegenstände selbst verantwortlich. Der Kreis Offenbach übernimmt keine Haftung bei Verlust oder Diebstahl.



Anmeldebogen

- Kopiervorlage zur Vervielfältigung -

Postanschrift:

Kreisverwaltung Offenbach
Fachdienst Schule
Pädagogische Schulentwicklung
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

per Fax: 06074 8180-4916
per E-Mail: info-schulkindbetreuung@kreis-offenbach.de

Titel der Veranstaltung:
Termin:
Veranstaltungsort:
Name:
Vorname:
Profession:
Einrichtung und Dienstanschrift:
E-Mail
Telefonisch erreichbar unter:

Die Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten eine Bestätigung. Bitte notieren Sie sich die Termine.

Die Veranstaltung ist für Sie beitragsfrei. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist beschränkt. Für den Fall, dass mehr Anmeldungen bei uns eingegangen sind als wir Teilnehmerinnen und Teilnehmer zulassen können, erfolgt eine schriftliche oder telefonische Absage unsererseits bzw. falls möglich, eine Aufnahme in die Warteliste.

Ihre Teilnahme ist nach erfolgter Anmeldung verbindlich und kann nur aus zwingenden Gründen (z. B. Krankheit) abgesagt werden. Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor der Veranstaltung.

Bitte pro Veranstaltung und pro Person einen Anmeldebogen verwenden.

Datum:

Unterschrift Teilnehmerin/Teilnehmer

Datum:

Unterschrift Dienstvorgesetzte/-vorgesetzter

Wichtiger Hinweis: Ein nicht vollständig ausgefüllter Anmeldebogen kann nicht bearbeitet werden!